

BZ 12/02/2008 Jobstafelböse

FRÜH ÜBT SICH

Die Feuerwehr hilft

Ehrenamtliche Arbeit gut für den Berufsweg

Ehrenamtliche Mitarbeit lohnt sich: Jugendliche, die sich bereits während ihrer Schulzeit bei der örtlichen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk (THW), einem Rettungsdienst oder ähnlichen Organisationen engagieren, finden nachweislich rascher einen Ausbildungsplatz. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) bei rund 2600 Haupt- und Realschulabsolventen, die nach Ende ihrer Schulzeit auf Lehrstellensuche waren.

Mit dem ehrenamtlichen Engagement der Jugendlichen verbinden sich drei Funktionen:

– Die Jugendlichen lernen wichtige soziale und organisatorische Fertigkeiten und fördern damit ihre Ausbildungsreife („Qualifizierungsfunktion“).

– Sie können in ihren Bewerbungsunterlagen auf das ehrenamtliche Engagement verweisen und setzen damit positive Zeichen für Personalentscheider („Signalfunktion“).

– Sie lernen wichtige Leute vor Ort kennen und verschaffen sich damit mehr Möglichkeiten für einen leichteren informellen Zugang zu möglichen Lehrstellen in der Region („Vernetzungsfunktion“).

Erfreulich ist, dass sich gerade Hauptschüler besonders oft in diesen Organisationen ehrenamtlich engagieren. Allerdings ist die Mitarbeit bei der Feuerwehr oder beim Technischen Hilfswerk vor allem eine Domäne der männlichen Jugendlichen. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund sind dort vergleichsweise selten zu finden.

BZ